

Dienstliste

des
Verdienten Außeretatmäßigen Ordentlichen Professors

der Kaiserlichen
St. Wladimir Universität zu Kiew

des
Wirklichen Staatsrats

Nikolai Karlowitsch Rennenkampff

Gliederung der tabellarischen Übersicht:

- I. Rang, Vorname, Name, Dienstposten, Alter, Glauben, Auszeichnungen und Gehalt.
- II. Abstammung
- III. Besitzen er selbst oder seine Eltern ein Landgut - ein durch Erbschaft erworbenes Familiengut ?
- IV. Ein durch Kauf erworbenes Landgut?
- V. Besitzt seine Frau (falls verheiratet) ein ererbtes Familiengut ?
- VI. Oder ein gekauftes Landgut?
- VII. Wo hat er seine Ausbildung absolviert, wurde ein Abschluß erreicht ? Wenn ja, in welchem Ort und an welcher Schule ? Wann und wo hat er den Dienst aufgenommen, welchem Rang bekleidete er und welche sonstigen Tätigkeiten hat er ausgeübt; Besondere Verdienste und Beförderungen, womit oder aus welchem Grund wurde er noch außer der Beförderung zum nächst höchsten Dienstgrad mit anderen Beförderungen ausgezeichnet ?, wenn „Ja“, ist anzugeben auf welche Weise und wann; wurde er wegen irgendwelcher Dienstverstöße oder auch wegen irgendwelcher Delikte vors Gericht gezogen?, wenn ja, ist zu vermerken wann und weswegen und wie ist die Gerichtssache ausgegangen ist.
- VIII. Jahr
- IX. Monat und Tag
- X. Teilnahme an Feldzügen gegen den Feind, wann und wo?
- XI. Erhaltene Strafen, die mit dem Dienst im Zusammenhang standen: Suspendierungen oder Rangentzug, wenn ja, wofür und welche genau angeben. Wurde er vors Gericht gestellt? Wurden ihm schwere Vergehen zur Last gelegt, wenn ja, welche und wann und welche Strafe hat er dafür erhalten ?
- XII. Ferien, Beurlaubungen: Wann und wie lange. Erschien er nach dem Urlaub immer wieder rechtzeitig zum Dienst, wenn nicht, so sind die Gründe der Urlaubsverlängerung anzugeben.
- XIII. Wurde er zu der Reserve gezählt, wenn ja, aus welchen Gründen, wann und wie lange?
- XIV. Familienstand: Falls verheiratet, seit wann, Kinderzahl, wer genau ist die Mutter der Kinder. Zu den Kindern: Name, Geburtsdatum, Konfession und Wohnort.

Dienstliste aus dem Jahr 1892

Zu I:

Wirklicher Staatsrat Nikolai Karlowitsch Rennenkampff, verdienter außeretatmäßiger ordentlicher Professor der St. Wladimir Universität zu Kiew, Lehrstuhlinhaber „Enzyklopädie der Gesetze und der Geschichte der Philosophischen Rechte, geb. am 10. September 1831, 58 Jahre alt, orthodoxen Glaubens. Kavalier folgender Orden: St. Annen 1. Klasse, St. Stanislaus 1. Klasse, St. Wladimir 3. Klasse, St. Annen 2. Klasse, St. Stanislaus 2. Klasse. Außerdem die Kommandoren – Kreuze des italienischen St. Maurizius und Lasar Ordens.

Er bezieht ein Jahresgehalt in Höhe von 1.200 Rubel und eine Rente von 3.000 Rubel, insgesamt 4.200 Rubel.

Zu II:

Stammt aus einer Adelsfamilie / Dvorjanin.

Zu III. und IV:

Er besitzt ein gekauftes Haus aus Holz in der Stadt Kiew

Zu V. und VI:

Sie besitzt ein Grundstück von 700 Dessjatin in Kamenez-Podolski Gouvernement, im Bezirk Jampolski.

Zu X und XI und XIII:

Nicht teilgenommen. Nicht bestraft worden. Nein.

Zu XII:

1862 war er 28 Tage länger in den Sommerferien. Im Jahre 1873 weilte er während des Sommers 29 Tage im Ausland. 1875 war er 7 Tage, 1880 – 7 Tage und noch einmal 5 Tage später aus dem Urlaub zurückgekehrt.

Die angegebenen Gründe wurden als Entschuldigung anerkannt. Aus den Ferien der Jahre 1883, 1885, 1886, 1887 ist er immer rechtzeitig zum Dienst erschienen.

Zu XIV:

Verheiratet mit Frau Anna Michailowna Tscherepowaja.

Sie haben 4 Kinder:

Zwei Söhne – Wladimir, geb. am 7. Februar 1862 und Nikolai – geb. am 14. Januar 1870, und zwei Töchter – Olga, geb. am 17. April 1872 und Natalia, geb. am 23. März 1877.

Seine Frau und seine Kinder sind orthodoxen Glaubens. Die Söhne sind im staatlichen Dienst.

Zu VII., VIII und IX.

Nach dem Abschluß des Studiums an der St. Wladimir Universität in Kiew mit dem Diplom eines Kandidaten der Rechtskunde wurde er 1856 als Oberlehrer für Rechtskunde im 2. Kiewsker Gymnasium beschäftigt.

20.11.1856

Wurde in diesem Dienst durch den Höchsten Befehl Nr. 265 vom 30.12.1856 bestätigt.

Erhielt eine Geldbelohnung.

1857.

Wurde zum Lehrer für die russische Geschichte im

Dienstliste aus dem Jahr 1892

Fräuleinpensionat in Kiew ernannt. 20.11.1856

Wurde zum außeretatmäßigen Oberlehrer im 2. Kiewsker Gymnasium eingestellt, mit gleichzeitigem Lehrauftrag an der St. Wladimir Universität im Fach „Zivil- und Besitzgrenzen-Rechte“. Er arbeitete sich in das Fach ein, um diesen Lehrstuhl zu übernehmen. Sein Gehalt betrug 400 Rubel, die aus dem Rest des Personal - Etats der Universität gezahlt wurden, seine Tätigkeit an der Universität erfolgte aus dem Grunde,
da es an der Universität an Professoren mangelte. 2.05.1857

Mit Genehmigung des Bezirkskurators von Kiew erhielt er den Auftrag, in der zweiten Hälfte des Studienjahres 1857/1858 zur Probe und zur Sammlung von Erfahrungen in dem vakanten Lehrstuhl
„Enzyklopädie der Rechtskunde“ zu unterrichten. 1858

Auf Antrag des Rates der St. Wladimir Universität und mit Genehmigung des Herrn Bildungsministers wurde er beauftragt, auch weiterhin in dem Fach „Enzyklopädie der Rechtskunde“ Vorlesungen zu halten, um sich auf die Übernahme des genannten
Lehrstuhles vorzubereiten. 19.11.1858

Nach einer notwendigen Probezeit und einer mit Erfolg bestandene Prüfung sowie auf Grund seiner öffentlich vorgestellten Dissertation mit dem Titel:
„Geschichte der Publizistiklehre über die Schiffskontrolle während eines Krieges“, wurde ihm vom Herrn Bildungsminister der Titel
„Magister des Volksrechtes“ verliehen. 23.03.1859

Wurde N. zum Adjunkten an der St. Wladimir Universität zu Kiew ernannt, mit dem Auftrag, im Lehrstuhl „Enzyklopädie der Rechtskunde“
zu unterrichten. Seine Anstellung als außeretatmäßiger Oberlehrer
im 2. Kiewsker Gymnasium wurde gleichzeitig beendet. 24.10.1859

Auf Höchsten Befehl vom 19.12.1859 wird er für 2 Jahre ins Ausland abkommandiert, um sich dort gründlich auf den Professorentitel vorbereiten zu können. Sein Gehalt beträgt 1600 Rubel im Jahr, das aus den Universitätsetat gezahlt wird, und zwar unter der Voraussetzung, dass er, nach seiner Rückkehr aus dem Ausland, verpflichtet ist, für eine Dauer von mindestens sechs Jahren an einer der russischen Universitäten des Bildungsministeriums
zu arbeiten. 19.12.1859

Die Dienstabkommandierung hat begonnen am 20.05.1860

Am 24. März 1860 wurde er vom regierenden Senat zum Adjunkt
im Rang des Kollegienassessors ernannt. 24.10.1859.

Aus dem Ausland kehrte er aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig zurück, und zwar am 23.01.1862. Für die fehlenden 3 Monate und 27 Tage hat er das, ihm ausgezahlte Gehalt in Höhe von
520 Rubel, an die Universitäts - Kasse zurückgezahlt. 23.01.1862.

Zum ordentlichen Professor in seinem Lehrstuhl bestätigt. 22.12.1862.

Zum Richter des Universitätsgerichtes für ein Jahr ernannt. 15.10.1863.

Dienstliste aus dem Jahr 1892

Durch den Erlaß des Regierenden Senats Nr. 187 vom 9.09.1864 wurde er für seine langjährige Tätigkeit und seine Verdienste
zum Hofrat befördert. 24.10.1863.

Erneut zum Richter des Universitätsgerichtes für ein weiteres
Jahr ernannt (vom 26.01.1865 bis 26.01.1866.) 26.01.1865.

Für 20 Tage in das Nowgorodgymnasium abkommandiert, um dort eine Inspektion durchzuführen. Nachdem er diese Aufgabe vorzüglich erfüllt hatte, bekam er vom Bezirkskurator der Schuleinrichtungen
einen Dankbrief. 25.05.1865.

Für 6 Monate aus wissenschaftlichen Gründen ins Ausland abkommandiert, vom 20. Mai 1868 bis zum 20. November 1868.
Aus einem Sonderetat der Universität wurden ihm zu diesem Zweck 600 Rubel ausgehändigt. Auf seinen Antrag hin wurde ihm diese Dienstreise bis zum 20.01.1869 verlängert.

Von der oben genannten Dienstreise kehrte am 16.04.1869 zurück, das heißt, zwei Monate und 26 Tage später als vorausgesehen. Der Grund seines verlängerten Auslands Aufenthaltes waren Gesundheitsprobleme.
Als Beweis legte er ein ärztliches Attest vor, das von den Vorgesetzten
als „Entschuldigungsgrund“ anerkannt wurde.

Nach öffentlicher Verteidigung seiner Doktorarbeit mit dem Titel:
„Skizzen der Juraenzyklopädie“,
die auch von den Dozenten der Juristischen Fakultät der Universität gutgeheißen wurde, hat er von dieser Fakultät
den Titel – Doktor der Staatsrechte zuerkannt bekommen. Dieser Titel ist auch vom
Universitätsrat am 19.04.1868 bestätigt worden. 19.04.1868.

Mit dem Beschluß des Universitätsrates vom 10. Mai 1868 erhielt er die Berufung zum ordentlichen Professor der St. Wladimir Universität zu Kiew in dem Lehrfach „Geschichte der wichtigsten alten und modernen
Auslandsgesetzgebungen“ 10.05.1868.

Für erfolgreichen und fleißigen Dienst wurde er am 20.12.1868 vom
Ministerium zum Kavalier des St. Swjatoslaw Orden befördert. 20.12.1868.

Mit dem Erlaß Nr. 627 vom 24.01.1870 wurde er vom Kiewsker Bezirkskuratoren damit beauftragt, im zweiten Halbjahr des Studienjahres 1868/1869 zusätzlich zu seiner Tätigkeit, noch in dem vakanten Lehrstuhl „Der Enzyklopädie der Rechte“ die Lehrtätigkeit zu übernehmen. Für diesen Unterricht erhielt er zusätzlich zu seinem Gehalt 200 Rubel.
Von 1871 bis 1880 unterrichtete er in diesem Fach, ohne dafür gesondert
bezahlt zu werden.

Wurde für das nächste Jahr abermals in das Uni - Gericht gewählt. 20.03.1870.

Wurde im leistenden Dienst zum ordentlichen Professor mit dem Titel

Dienstliste aus dem Jahr 1892

<u>„Staatsrat“ befördert.</u>	<u>10.05.1868.</u>
<u>Wurde auf eigenen Wunsch aus dem Dienst, als Lehrer des Kiewsker Fräuleinpensionats entlassen.</u>	<u>15.02.1871.</u>
<u>Wurde für das nächste Jahr durch Wahl wieder mit dem Posten des Uni - Richters betraut.</u>	<u>16.03.1871.</u>
<u>Wurde für das nächste Jahr durch Wahl wieder mit dem Posten des Uni - Richters betraut.</u>	<u>23.03.1872.</u>
<u>Wurde durch den Erlaß des Justizministers vom 4.06.1872 als Ehrenrichter des Kiewsker Bezirkgerichtes bestätigt.</u>	<u>04.06.1872.</u>
<u>Wurde durch den Erlaß des Justizministers vom 12.10.1872 als Ehrenrichter des Sosnizki Bezirkgerichtes bestätigt.</u>	<u>12.10.1872.</u>
<u>Wurde am 22. 12.1872 auf Vorschlag des Ministerkabinetts von Seiner Majestät dem Imperator persönlich, für seine hervorragenden Leistungen und seine tadellose Arbeit zum Kavalier des St. Anna Ordens 2. Grades befördert.</u>	<u>22.12.1872.</u>
<u>Wurde durch Wahl für das nächste Jahr wieder dem Posten des Uni - Richters betraut.</u>	<u>16.01.1874.</u>
<u>Durch den Erlaß des Innenministers vom 08.05.1875 wurde er für eine Dauer von 4 Jahren im Amt des Kiewsker Stadtoberhauptes bestätigt</u>	<u>08.05.1875.</u>
<u>Durch den Höchsten Befehl des Bildungsministeriums vom 26.12.1875, unter Nr. 15, wurde er für seine ausgezeichneten dienstlichen Leistungen zum Wirklichen Staatsrat befördert.</u>	<u>26.12.1875.</u>
<u>Wurde noch für ein weiteres Jahr mit dem Posten des Uni - Richters gewählt.</u>	<u>04.05.1876.</u>
<u>Seine Majestät Imperator erlaubte ihm am 4.11.1876, aufgrund des Berichtes des Staatskanzlers, den Italienischen Kommandoren - Orden „St. Maurikus und Lasar“, den Rennenkampf am 20. August 1876 vom italienischen Kaiser Viktor Emanuel verliehen bekommen hatte, anzunehmen und in der Öffentlichkeit zu tragen.</u>	<u>04.11.1876</u>
<u>Wurde für das nächste Jahr wieder zum Uni - Richter gewählt.</u>	<u>04.06.1877.</u>
<u>Da ihm das Landgut im Bezirk Sosnizki nicht mehr gehört, und er keine Beziehung mehr zu diesem Bezirk unterhält, so wurde er aus dem Amt des Ehrenrichters des Sosnizki Bezirkes entlassen.</u>	<u>1877</u>
<u>Wurde für ein weiteres Jahr zum Uni - Richter gewählt.</u>	<u>11.10.1878</u>

Dienstliste aus dem Jahr 1892

Nach Ablauf der vier Amtsjahre, hat er das Amt des Kiewsker
Stadtsoberhauptes abgegeben 20.04.1879

1879 wurde das Universitätsgericht aufgelöst, damit legte er auch Rennenkampff
seinen Posten als Universitäts -Richter nieder. 1879

Vom Bildungsministerium wurde er als Professor an der St. Wladimir
Universität zu Kiew in den Lehrstuhl: „Enzyklopädie der Rechte und
Geschichte der Philosophie der Rechte“ eingesetzt. 22.09.1880

Wurde für ein Jahr für das Amt des Uni - Richters gewählt. 26.03.1881

Sein Arbeitsverhältnis als ordentlicher Professor an der Universität zu Kiew wurde ab dem
20.November 1881 noch für 5 weitere Jahre, d. h. über die 25 Jahre der bereits bestehenden
Berufstätigkeit hinaus, verlängert. 07.12.1881

Wurde für ein weiteres Jahr zum Uni - Richter gewählt. 26.03.1882

Für seine Vorlesungen im Fach „Geschichte der wichtigsten Auslandsrechte“, wurde ihm in
der zweiten Hälfte des Studienjahres 1882 von Bezirkskurator
ein Zusatzauszahlung in Höhe von 200 Rubel gewährt. 30.05.1882.

Aufgrund des Gesuches des Universitätsrates bezüglich seiner langjährigen Berufstätigkeit
(25 Jahre) wurde ihm vom Bildungsminister eine Rente in Höhe von 1200 Rubel zusätzlich zu
seinem Universitäts-Gehalt zugesagt.
Diese Rente wird ab dem 20. November 1881, das heißt, ab dem 25 Jahrestag
seiner pädagogischen Tätigkeit, ausgezahlt. 20.11.1881.

Seine Majestät der Imperator hat ihn, auf Vorschlag des Herrn Bildungsministers, zum 1. Ja-
nuar 1883 für seine verdienstvolle Tätigkeit zum Kavalier des St. Wladimir Ordens 3. Grades
befördert, ihm wurde auch die entsprechende
Urkunde unter Nr. 2173 ausgehändigt. 01.01.1883

Mit dem Höchsten Erlaß des Bildungsministeriums Nr. 4 vom
1.März 1883 wurde er zum Universitätsrektor ernannt. (bis zum 20. November 1886)
01.03.1883

Seine Majestät der Imperator hat ihn, auf Vorschlag des Herrn Bildungsministers,
am 30. August 1884 für seine verdienstvolle Tätigkeit zum Kavalier des
St. Stanislaw Ordens 1. Grades befördert. 30.08.1884.

Aufgrund des Vorschlages des Herrn Bildungsministers hat Seine Majestät der Imperator ihn,
mit Bezug auf die geänderte Universitätssatzung, am
16.09.1884 in seinem Amt als Rektor der Universität bestätigt. 16. 09.1884

Der Bildungsminister verlieh ihm den Titel „Verdienter Professor“. 23.08.1884

Vom 16.09.1886 bis zum 02.10.1886 war er stellvertretender Kurator der Bildungsanstalten
im Bezirk Kiew. In der Zeit, in welcher der diensthabende Herr Kurator

Dienstliste aus dem Jahr 1892

auf der Inspektionsreise war.

Verblieb weiter auch nach dem 20. November 1886 als Professor in seinem Lehrstuhl und auch im Amt des Rektors. Ab diesem Zeitpunkt wurden ihm aus dem Ministeriumsetat 1200 Rubel zugesagt.

Aufgrund des Schreibens des Bildungsministers vom 30. November 1886, unter Nr. 17628, wurde ihm für seine 30 jährige Berufstätigkeit eine Rente in Höhe von 3000 Rubel bewilligt. Deshalb wurde er ab dem 20. November 1886 von der Liste der Etatprofessoren der Universität gestrichen.

Vom 21. April bis zum 8. Mai war er stellvertretender Kurator des Bildungsbezirkes.

Seine Majestät Imperator hat ihm, auf Vorschlag des Herrn Bildungsministers, am 15.04.1888 mit der Urkunde Nr. 5 für seine engagierte Teilnahme an der Kommission „Ausbildung für Frauen“ gedankt. 15.04.1888

Mit dem Höchsten Erlass des Bundesministeriums unter Nr. 10 vom 29.09.1888 wurde er im Amt des Rektors der St. Wladimir Universität zu Kiew für 4 Jahre (ab dem 16.09.1888) bestätigt. 16.09.1888.

Wurde von der Jurafakultät und dem Universitätsrat zum Mitglied des Pawel Galagin Kollegiums gewählt. 31.05.1889.

Aufgrund seines Kündigungsantrags wurde er mit dem Erlaß des Bildungsministeriums unter Nr. 11 vom 13.08.1890 aus dem Amt des Rektors entlassen. 01.08.1890.

Auf Wunsch des Herrn Ministers blieb er als außeretatmäßiger Professor der St. Wladimir Universität auch weiterhin im Dienst. 26.10.1891.

Mit seinem Schreiben Nr. 15356 genehmigte der Bildungsminister ihm im Jahre 1893 Vorlesungen im Fach „Juraenzyklopädie“ an der St. Wladimir Uni in Kiew und sagte ihm ein Gehalt in Höhe von 600 Rubel zu. 18.09.1892.

Gelesen: N. Rennenkampff (Unterschrift)

Aus dem Staatsarchiv von Kiew.

*Siegel
90 Kop.
In Silber*

Nr. 366

Reiseausweis

Der Besitzer des vorliegenden Ausweises – der Dozent der St. Wladimir Imperatorsuniversität, Rechtswissenschaftskandidat **Nikolai Karlowitsch Rennenkampff**, wurde am 3. Juni 1858 zu einer Reise in die Stadt Sosniza, im Tschernigowsker Gouvernement bis zum 1. August 1858 beurlaubt.

Aufgrund dessen wird darum gebeten, den Herrn Rennenkampff auf seinem Wege hin und zurück in die Stadt Kiew frei und ohne Hindernisse durchfahren zu lassen.

Zur Bestätigung des oben erwähnten wurde ihm, dem Herrn Rennenkampff, der vorliegende Ausweis ausgehändigt, mit entsprechender Unterschrift und Stempel.

Stadt Kiew, 3. Juni, 1858

Rektor der St. Wladimir Imperatorsuniversität, Wirklicher Staatsrat und Kavalier

Unterschrift

Aus dem Urlaub zurückgekehrt: 27.07.1858